

Die Bewältigung von Krisen – Teil 26

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ad2Xthvschk&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=9>

2. April 2021 – Pastor Brandon Holthaus

Lügen, die wir glauben – Teil 2

Der Glaube bestimmt unser Leben

Wir denken, dass wir bestimmte Dinge glauben würden; doch unser Verhalten ist das verräterische Zeichen dafür, was wir tatsächlich glauben. Mit dem inneren Zorn sorgt Satan dafür, dass dadurch, dass die Menschen ihre Wutausbrüche nicht unter Kontrolle halten können, sie gar nicht realisieren, was sie eigentlich glauben. Dazu müssten sie erst einmal die angeblichen „Belohnungen“ für ihren inneren Zorn aufgeben. Erst dadurch schaffen sie es, ihre Wut zu kontrollieren. Bis dahin lautet ihr Mantra: „Ich war schon immer eine zornige Person. Ich weiß auch nicht warum.“

Diesen Menschen hilft es auch nicht, wenn sie die Bibel lesen, weil sie nicht wissen, wie ihnen die Heilige Schrift bei ihren Problemen helfen kann. Denn sie wissen im Grunde gar nicht, was sie glauben. Sie kennen die göttliche Wahrheit nicht, weil sie an Lügen glauben. Doch wenn Du nicht weißt, worin die Lüge besteht, der Du aufgesessen bist, wirst Du niemals frei sein.

Deshalb möchte ich einige der Lügen aufzeigen, an welche die Menschen typischerweise glauben. Dadurch baut sich bei ihnen innerer Zorn auf, und die Wut-Emotionen sorgen dafür, dass sie einen negativen, falschen Weg einschlagen.

1. Lüge

„Das hätte mir nicht passieren dürfen“. In dieser Lüge befindet sich zwar ein Fünkchen Wahrheit; doch in dieser Aussage ist auch eine Verleugnung der Realität enthalten. Es stimmt, dass ihnen schlimme Dinge passiert sind. Daran besteht kein Zweifel. Aber hat Gott gewollt, dass ihnen das widerfährt? Nein. In einer perfekten Welt sollte so etwas theoretisch nicht geschehen.

Die Realität ist allerdings, dass wir NICHT in einer vollkommenen Welt leben. Aber wir haben eine gewisse Vorstellung davon, wie sie aussehen müsste. Diese Welt, nach der wir suchen, ist das messianische Königreich und die Ewigkeit im Reich Gottes. Die Lüge, die uns Satan vermittelt, besteht allerdings darin, dass Menschen eine vollkommene Welt noch vor diesem Zeitpunkt schaffen könnten.

Doch die Wahrheit ist, dass uns Menschen dies NICHT möglich ist und dass wir bis Jesus Christus Sein Tausendjähriges Friedensreich errichtet, noch in einer gefallenen Welt leben, in der guten Menschen böse Dinge widerfahren, die eigentlich nicht passieren dürften.

Wenn Du allerdings diese falsche Vorstellung „Das hätte mir nicht passieren dürfen“ nicht aufgibst, wirst Du die wahre Realität niemals erkennen. Diese falsche Vorstellung zeigt sich dann in ganz normalen Alltagssituationen, in denen Du Dir sagst: „Ich sollte jetzt eigentlich nicht in diesem Verkehrsstau stecken. Ich sollte jetzt ganz woanders sein. Ich habe wichtigere Dinge zu tun, als hier meine Zeit zu verplempern!“

Und Du wirst bei jeder Gelegenheit unbeschreiblich wütend, wie zum Beispiel wenn eine Beziehung in die Brüche geht oder Du Deinen Arbeitsplatz verlierst. „Das sollte mir eigentlich nicht passieren“ - dieser Satz wird Dich Dein ganzes Leben lang begleiten, genauso wie Deine innere Wut, anstatt dass Dir bewusst wird:

„Ja, auch mir können schlimme Dinge passieren. Das ist zu erwarten, denn wir leben ja schließlich in einer gefallenen Welt.“

In dem Moment, in dem Dir das klar wird, bist Du in der Realität angekommen. Dann wirst Du auf einmal nicht mehr über jede Kleinigkeit wütend sein und hast auch nicht mehr den Wunsch, Deinen Zorn auszuleben. Denn das, was Du erwartest, ist das, was Du glaubst.

Leider führen viele Christen ein verbittertes Leben voller Wut, weil sie glauben, in einer perfekten Welt zu leben, in der ihnen eigentlich nichts Schlimmes widerfahren dürfte. Sie meinen, alles müsste so gut verlaufen, wie sie es sich vorstellen, und sie könnten all ihre Pläne verwirklichen und ihre Träume leben.

Und da dies nicht eintrifft, können sie es nicht fassen, wenn sie ihren geliebten Ehepartner durch Tod verlieren. Statt zu trauern, nähren sie weiter ihren inneren Zorn. In welcher Welt leben sie? In welcher Bibelstelle hat Gott uns versprochen, dass wir in dieser Welt ewig leben werden? Bereits im **1. Buch Mose** wird uns beschrieben, wie der Tod durch die Sünde des ersten Menschenpaares in diese Welt gekommen ist.

Als Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus hoffen wir allerdings darauf, lebendig entrückt zu werden. Doch wenn die Entrückung sich verzögert, werden wir unweigerlich eines Tages sterben. Natürlich ist es schockierend, Menschen sterben zu sehen. Dann trauern wir. Ja, das ist wirklich schlimm.

Es gibt Menschen – auch Christen -, die tatsächlich glauben, dass sie nicht sterben würden. Woher weiß ich das? Das kann man an ihrem Verhalten beobachten. Zum Beispiel erzählen ihre erwachsenen Kinder, dass ihre betagten Eltern sich strikt weigern, ein Testament zu machen und ihre Angelegenheiten für den Fall ihres Todes in Ordnung zu bringen. Und wenn sie dann schließlich doch sterben, haben ihre Kinder und der Rechtsanwalt große Mühe, den Nachlass zu regeln.

2. Lüge

Eine weitere Lüge, die Menschen glauben, ist, dass ihnen ihre Zukunft irgendwie verbaut wurde. Diese falsche Vorstellung basiert womöglich auf ein Erlebnis in ihrer Kindheit, in ihrem Teenager-Alter, in ihrer Ehe oder irgendwann sonst. Das hat sie auf einen anderen Weg geführt, den sie eigentlich nicht einschlagen wollten. Dieses Erlebnis hat sie dermaßen irritiert, dass sie ständig sagen: „Mein Leben wäre ganz anders verlaufen, wenn das nicht passiert wäre“. Und deswegen sind sie ständig zornig darüber, dass man ihnen die Zukunft verbaut hat.

Es stimmt zwar, dass sie ihre Kindheit nicht zurückbekommen und dass sie nicht in ihr Teenager-Alter zurückkehren können. Keiner kann die Vergangenheit zurückholen. Weil sie ihr Leben für verpfuscht halten, versuchen sie ständig, sich eine neue Zukunft aufzubauen. Und wenn ihnen dabei andere Menschen oder andere Faktoren in die Quere kommen, schimpfen sie: „Jetzt ist meine Zukunft wegen X, Y und Z schon wieder verbaut worden!“ Deshalb leben sie in ständiger Wut.

Aber sie sind einer Lüge aufgesessen.

Denn was sagt die Bibel über die Zukunft eines wahren Christen und über sein Leben? Es wird durch Vorhersehung von Gott gelenkt. Das ist die Wahrheit. Und Gott führt Dich zu den idealen Plätzen, an denen Du sein solltest. ER hat NICHT all diese schlimmen Dinge veranlasst, die Dir widerfahren sind. Aber ER gebraucht sie, um Dich dahin zu bringen, wo Du sein sollst.

Wusste Er, dass Dir diese schrecklichen Dinge passieren würden? Natürlich. Aber Er hat von Anfang an geplant, sie zu Deinem Besten zu gebrauchen. Wenn Du behauptest „Meine Zukunft wurde verdorben“, solltest Du verstehen, dass Deine Zukunft Gott bereits bekannt ist. ER weiß immer, was das Beste für Dich ist. ER kennt die Zukunft von jedem einzelnen Menschen.

Deshalb ist es unerlässlich, unser Leben demütig in Seine Hände zu legen und dass wir Ihn bitten, uns dahin zu führen, wovon Er denkt, dass es das Beste für uns ist.

Wir meinen oft wir wüssten, was das Beste für uns wäre, und wir planen unsere Zukunft. Doch es heißt in der Heiligen Schrift:

Jakobusbrief Kapitel 4, Verse 13-17

13 Weiter nun: Ihr, die ihr sagt: »Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt ziehen, wollen dort ein Jahr bleiben, Geschäfte machen und Geld verdienen«, – 14 und ihr wisst doch nicht, was der morgige Tag bringen wird, wie es dann um euer Leben steht. Ihr seid doch nur ein Rauch (Hauch), der für kurze Zeit sichtbar wird und dann verschwindet. 15 Statt dessen solltet ihr sagen: »Wenn es der Wille des HERRN ist, werden wir am Leben bleiben und dies oder jenes tun.« 16 So aber tut ihr noch groß mit euren hochfahrenden Gedanken! Alle derartige Großtueri ist verwerflich. 17 Wer also weiß, wie er sich richtig zu verhalten hat, es aber nicht tut, für den ist es Sünde.

Wenn wir Gott nicht in unsere Pläne miteinbeziehen, dann ist unsere Zukunft wirklich verdorben. Menschen, die denken, dass ihre Zukunft verdorben wäre und die wütend sind, weil ihre Träume nicht Realität werden, sind sich der Wahrheit nicht bewusst, dass ihre eigenen Pläne verkehrt waren.

Wir können gar nicht wissen, was geistlich das Beste für uns ist. Es ist so, wie es der Apostel Paulus zu den Athenern gesagt hat:

Apostelgeschichte Kapitel 17, Verse 16-18

26 „ER (Gott) hat auch gemacht, dass das ganze Menschengeschlecht von einem einzigen (Stammvater) her auf der ganzen Oberfläche der Erde wohnt, und hat für sie bestimmte Zeiten ihres Bestehens und auch die Grenzen ihrer Wohnsitze festgesetzt: 27 Sie sollten Gott suchen, ob sie Ihn wohl wahrnehmen und finden möchten, Ihn, Der ja nicht fern von einem jeden unter uns ist; 28 denn in Ihm leben wir und bewegen wir uns und sind wir (haben wir unser Dasein), wie ja auch einige von euren Dichtern gesagt haben: ›SEINES Geschlechts sind auch wir.‹“

Damit wollte Paulus sagen, dass Gott jeden Menschen an einen bestimmten Ort auf

diesem Planeten zu einer ganz bestimmten Zeit in der Geschichte gesetzt hat, damit sie Ihn suchen und Ihn finden. ER ist niemals weit von uns entfernt, egal wo wir uns befinden.

- Um was geht es im Leben eines jeden Menschen?
- Warum hat Gott jeden von uns ausgerechnet in dieser Periode der Geschichte ein einem bestimmten Ort auf diesen Planeten kommen lassen?

Damit Du die beste Chance hast, eine Beziehung mit Ihm einzugehen und nicht nur zur Erlösung durch Jesus Christus zu gelangen, sondern auch mit Ihm im Glauben zu wachsen. Jedes andere von uns geplante Szenario würde uns von Ihm wegbringen.

Deshalb sei Dir bewusst, dass da, wo Du jetzt bist und dass das, was Du gerade tust, genau das Richtige ist. Denn nur so kannst Du eine Beziehung mit Gott eingehen, was für Dich besser ist als jede Art von Plan, den Du Dir ausgedacht hast.

Es ist unerlässlich, dass Du und ich diese Wahrheit annehmen und akzeptieren.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache